6. Mai u. f. T. **München.** Dr. Jakob Hirsch. Griechische, römische und byzantinische Münzen aus dem Besitze von H. G. Gutekunst, Stuttgart; Albert Nieß, Braunschweig; T. W. Barran, Yew Tree Hall, Forest Gate.

6. und 7. Mai. **Wien.** C. J. Wawra. Gemälde moderner und alter Meister, Miniaturen und Antiquitäten.

7. Mai. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde aus Frankfurter und Mainzer Privatbesitz.

7. bis 9. Mai. **München.** Galerie Helbing. Hervorragende Fayencesammlung aus dem Besitze des Herrn Georg Kitzinger, München.

9. und 10. Mai. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Antiquitäten aus französischem Besitz.

13. bis 15. Mai. **Berlin.** Max Perl. Exlibris-Sammlung Dr. Dillmann (Wien).

14. und 15. Mai. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde älterer und moderner Meister aus süddeutschem und französischem Privatbesitz.

14. und 15. Mai. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Josef Brennfleck (Würzburg). Fayencen, hauptsächlich Braunschweig und Damm, ferner Porzellane und Skulpturen sowie Oelgemälde alter Meister aus dem Besitze eines rheinischen Sammlers.

17. Mai. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Karikaturen und Gemälde.

20. bis 25. Mai. **Leipzig.** C. G. Boerner. Kupferstichsammlung Kammerherr von Seydlitz, Pilgramshain und Främbs, Neuwied. Deutsche und italienische Inkunabeln. Hauptblätter von Dürer, Rembrandt u. a.

5. bis 7. Juni. **Berlin.** Amsler & Ruthardt. Handzeichnungen, Aquarelle.

Juni. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Julius Boscowitz †, Wien. Silberarbeiten des 15. bis 18. Jahrhunderts. Keramik, Arbeiten in Glas (Schappergläser), Möbel, Miniaturen, Dosen, Gemälde alter Meister.

14. und 15. Juni. **Berlin.** Max Perl. Sammlung R. Aron (Berlin). Deutsche Literatur der Jahre 1813—1815.

Herbst. **München.** Galerie Helbing. Umfangreiche Kollektion moderner Meister aus mitteldeutschem Museumsbesitz.

Literatur.

* Im Verlag von Franz Hanfstängel in München hat Oskar Fischel einen Band »Die Meisterwerke des Kaiser Friedrich-Museums zu Berlin« herausgegeben, der nach der Art ähnlicher Veröffentlichungen mit 259 technisch sehr guten Nachbildungen ausgestattet ist, vor allem aber eine sehr wertvolle textliche Darstellung des Herausgebers bringt, und zwar, was man heute in der Kunstschreiberei leider so oft vermissen muß, in der Absicht, nicht so sehr Kunstgelehrten als dem die Sammlungen besuchenden Publikum zu dienen. Da das Kaiser Friedrich-Museum eine der Hauptzierden der Berliner Sehenswürdigkeiten bildet, darf das Werk wohl auf eine weitere Verbreitung rechnen. Dieses Museum bringt bekanntlich nicht so sehr viele einzelne Kostbarkeiten wie München oder Dresden, aber abgesehen davon, daß es doch nicht arm ist an Perlen ersten Ranges, gibt es in einer von ausgezeichneten Museumsdirektoren, zuletzt namentlich Bode, vorbereiteten Weise ein geschlossenes Bild, einen überaus lehrreichen Gesamteindruck der alten Kunst bis an die neueste Zeit heran in allen ihren hervorstechenden Sonderarten und in ihren Verwandtschaften. Man kann wirklich im Kaiser Friedrich-Museum ältere Kunst studieren, ohne allzusehr die großen Meisterwerke anderer Galerien zu vermissen, soweit es sich eben um Wissen und nicht um den ästhetischen Genuß handelt, der in jenen Großtaten der Weltkunst nun einmal gelegen ist.

Neue Kataloge.

* Charles Dupriez, Expert, Bruxelles. Numismatique Catalogue Périodique Nr. 108. Monnaies, Médailles, Jetons, Méreaux etc. (Nr. 10.998—12.687.)

* Eduard Beyers Nachf., Buchhandlung und Antiquariat, Wien, I. Kat. 62. Freimaurer, Seltene Utopien, Inquisition, Folter, Karikaturen, Kuriosa etc. (1348 Nummern.)

* Heinrich Hugendubel, Antiquariat, München. Kat. 61. Kulturgeschichte. Teil III. Soziales. Handel und Gewerbe, Geld und Börsewesen, Grundbesitz, Wohnungen, Steuern, Versicherungen, Hygiene, Verwaltung, Parlamente und Parteien, Arbeiterfrage etc. (Nr. 3111—5047.)

* Rudolf Bangel, Frankfurt a. M. Kat. 817. Gemälde moderner Meister, Antiquitäten und Kunstgegenstände. (688 Nummern.) — Derselbe. Kat. 818. Gemälde moderner und älterer Meister. (103 Nummern.)

* R. Levi, Buchhandlung und Antiquariat, Stuttgart. Kat. 197. Sammlung seltener Porträts aller Zeiten. (2733 Nummern.)

* Adolf Heß & Nachf. Römische Münzen. Aes Grave. Konsularmünzen. (1547 Nummern.)

* Sally Rosenberg, Frankfurt a. M. Kat. XXI. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. (6298 Nummern.) — Dies. Nr. XYII. Verzeichnis verkäuflicher griechischer und römischer Münzen. (737 Nummern.)

* N. Solovieff, Buchhandlung, St. Petersburg. Kat. 144. Beaux Arts, Architecture, Costümes. (903 Nummern.)

* Berliner Kunstauktionshaus Gebrüder Heilbron, Berlin SW. Aukt.-Kat. Gemälde, Bronzen, Antiquitäten, Möbel, Kunstgegenstände in Edelmetall, Porzellan, Glas aus belgischem Adelsbesitz. (118 Nummern.)

* Sotheby, Wilkinson & Hodge, London. Catalogue of the very choice library formed by A. Wellknown Collector. (362 Nummern.) — Dies. Collection of Autograph Letters and Historical Documents of C. J. Toovey, Esq. (106 Nummern.) — Dies. Collection of Japanese Colour Prints Surimono and Illustrated Books of Sir Frank Swettenham. (1036 Nummern.)

* Galerie Helbing, München. Aukt.-Kat. Nachlaß Eduard Loevenich, Heidelberg. Antiquitäten, Kunst- und Einrichtungsgegenstände. (885 Nummern.)

An unsere P. T. Leser!

Seit 1. Jänner befinden sich **Redaktion** und **Verwaltung** der »Internationalen Sammler-Zeitung«:

Wien, IX. Porzellangasse 48.
Telephon 23.451. Postscheck-Konto 86.875.

Wir ersuchen, fortan alle für die Redaktion oder die Verwaltung bestimmten Sendungen an diese Adresse gelangen zu lassen.

Briefkasten.

Kunstfreund 1912. Ihrem Zwecke dürfte W. Spemanns Kunstlexikon entsprechen, das bei W. Spemann in Stuttgart erschienen ist.

Gräfin S. Das Blatt erschien 1798 bei Mollo & Co. in Wien.

Sanitätsrat Dr. L. in Hamm. Wird brieflich beantwortet.

Kapitän M. F. S., Budapest. 1. Der Maler, den Sie meinen, hieß eigentlich Johann Bilivert. Er wurde aber in Italien, wo er den größten Teil seines Lebens zubrachte, Bilivetti genannt. Ein Schüler Cignolis, ahmte er seinen Lehrer, hin und wieder Titi oder Paolo Veronese nach. Nach Bilivettis Zeichnungen wurde das Relief Cosmus II. vor einem Altar kniend und die acht für den Altar der mediceischen Grabkapelle bestimmten Apostelstatuetten von den beiden Mocchi modelliert. Im Palazzo Pitti finden sich zwei Gemälde von ihm, eine Judith und eine Frau des Potiphar. 2. Das biographische Lexikon von Wurzbach führt (s. Band 37, S. 319) einen Maler namens Johann Steger an, doch ist nicht zu ersehen, ob er auch Miniaturen gemalt hat.

Fr. H., Rügen. 9 Mark.

Baron L., Meran. Der Künstler lebt in Hamburg.

Buchhandlung Jul. Herz. Das Internationale Adreßbuch von bild. Künstlern ist bereits 1907 erschienen.